

Nachdem sich die Gewählten zur Annahme der Wahl bereit erklärt hatten, trat Koll. Lauxmann den Vorsitz an den Vorstand des neuen Vereins, Kollegen Schieck ab, der namens der Gewählten den Dank für die Wahl und für das in die Gewählten gesetzte Vertrauen aussprach.

Nun ergriff der Vorsitzende des Landesverbandes, Koll. Devin, das Wort, um dem neuen Verein den Anschluss an den Landesverband und damit an den Central-Verband zu empfehlen, und waren sämtliche Mitglieder mit diesem Anschluss einverstanden. Nachdem sodann noch der Mitgliederbeitrag auf 3 Mk. jährlich festgesetzt war, wurde beschlossen, zur Beratung der Statuten eine Versammlung auf den 12. Oktober nach Eppingen zu berufen.

Dem mit diesem Punkt beendigten geschäftlichen Teil schloss sich ein gemeinschaftliches Essen an, das allgemein befriedigte, und wobei dann auch der Humor zur Geltung kam, und gebührt hierin Koll. Feisskohl-Karlsruhe besonderes Verdienst.

Nach beendigtem Essen wurde noch der elektrischen Centrale der Stadt Sinsheim ein Besuch abgestattet, und bald nahte die Stunde der Trennung. Wohlbefriedigt von dem Resultat der heutigen Versammlung verliessen die Teilnehmer den Geburtsort des neuen Vereins mit dem Wunsch: „Auf Wiedersehen beim nächstjährigen Verbandstag in Heidelberg.“

Sinsheim, den 21. September 1899.

Mayer-Neckarbischofsheim, Schriftführer.



## Verschiedenes.

**Geheimrat Prof. Dr. Franz Reuleaux**, der geistvolle „Maschinenphilosoph“, vollendete am 30. September sein 70. Lebensjahr. Neben Reuleaux' vielseitigen Leistungen auf dem Gebiete der Maschinenwissenschaft, insbesondere auf dem Gebiete der Maschinenelemente und der Maschinenbewegungen, ist sein Name weit über die Grenzen der Fachwelt bekannt geworden durch seinen massgebenden und führenden Einfluss auf die gewerblichen Künste und durch seine Dienste, welche er als Sachverständiger und Vertreter des Deutschen Reichs der heimischen Industrie auf vielen Weltausstellungen geleistet hat. Aus seinem Lehramt auf der Technischen Hochschule zu Berlin schied er nach 40jähriger Thätigkeit 1896 aus. Er vor allem hatte die Hochschule, soweit das Maschinenfach in Frage kommt, zu ihrer hervorragenden Stellung emporgeführt. Die zahlreichen Freunde des auf so vielen Gebieten menschlichen Wissens erfahrenen Mannes werden von diesem Ehrentage des Altmeisters sicherlich gern Kenntnis nehmen.

**Die Firma Rudolf Haas & Sohn**, Uhren- und Fourniturenhandlung in Karlsruhe, hat am 1. September ihr in der Schützenstrasse 16 gelegenes eigenes Haus bezogen, in dem, in einem dem grossen Geschäft besonders angepassten Neubau, die Geschäftsräume und das reichhaltige Warenlager untergebracht sind. Sie benutzte die Gelegenheit und lud auf den 18. September abends die Uhrmacher von Karlsruhe zu einer Besichtigung ihrer neuen Geschäftsräume ein, wozu sich die Herren sehr zahlreich einfanden. Nachdem Herr Haas uns im Kontor empfangen und freundlichst begrüsst hatte, führte er seine Gäste und Geschäftsfreunde zuerst durch die im Erdgeschoss liegenden grossen Packräume für die ankommenden und abgehenden Waren. Im Mittelbau zwischen den zwei grossen Sälen liegt das Treppenhaus, und führen bequeme steinerne Treppen bis in das vierte Stockwerk, von welchen man in jeder Etage rechts und links in grosse Säle gelangt, in welchen die bedeutenden Warenbestände in übersichtlicher Weise aufgestellt sind. Im zweiten und dritten Stockwerk sind die Wanduhren von den einfachsten Schwarzwälder Uhren bis zu den feinsten Regulatoren und geschnitzten Wand- und Kuckuck-Uhren untergebracht. Im vierten Stock befindet sich einerseits das grossartig ausgestattete Musterlager, das für sich schon eine sehenswerte Ausstellung der gesamten Schwarzwälder Uhrenindustrie ist. Andererseits kommen wir in einen gleich grossen Saal, in dem viele fleissige Hände sich regen, um die eingegangenen Kommissionen zu erledigen, die Fournituren auszusuchen und die Korrespondenzen zu erledigen. Auch sind die Fournituren und Werkzeuge u. s. w. in diesem hellen Raume sehr praktisch untergebracht und die Neuheiten in hübschen Glasschränken zur Besichtigung ausgestellt. Hier werden die Kunden bedient, die mit einem elektrischen Aufzug vom Bureau des Erdgeschosses hinauf befördert werden. An diesen Saal schliesst sich das Privatkontor an, von dessen Balkon aus man das ganze Anwesen schön übersehen kann. Der grosse,

architektonisch schön und solid ausgeführte Neubau macht einen imposanten Eindruck, und ist die ganze Einrichtung, mit Sachkenntnis und grossem Fleiss durchdacht, so praktisch ausgeführt, dass dieselbe als in jeder Beziehung mustergültig bezeichnet werden muss. Nach Besichtigung dieser neuzeitlichen Einrichtungen bewirteten Herr und Frau Haas ihre Gäste, bei welcher Gelegenheit Herr Hofuhrmacher Pecher im Namen der Geladenen für die freundliche Einladung dankte und als alter Kunde der ursprünglichen Firma Rudolf Haas erzählte, wie durch treue Arbeit und eisernen Fleiss aus dem kleinen Geschäft ein grosses, blühendes sich entwickelt hat, das heute in der ersten Reihe dieser Branche steht, und dieses hier zu haben wir Karlsruher stolz sein dürfen. Mit einem freudig ausgebrachten Hoch auf das weitere Wohlergehen der Familie Haas schloss Herr Pecher seine Rede. Herr Haas dankte für den Besuch und die treue Anhänglichkeit der hiesigen Kundschaft und bat um ferneres Wohlwollen im neuen Heim. Es konnte bei diesem Anlass mit Freuden wahrgenommen werden, dass durch die Vereinigung der Karlsruher Uhrmacher auch unter den Kollegen selbst sich ein freundschaftliches Verhältnis gebildet hat, indem sich dieselben nach dieser Feier noch lange gemütlich beisammen in einem benachbarten Lokale unterhielten.

**Chronometer Lip** ist eine Präzisions-Ankeruhr von erprobter Güte, welche schon in verschiedenen ausserdeutschen Staaten, namentlich in Frankreich, mit grossem Erfolg eingeführt ist. Dieselbe zeichnet sich durch feinste Konstruktion — ganz neue Bauart — und vorzügliche Reglage aus und wird infolge dieser Eigenschaften auch in Deutschland ihren Weg finden. Die konstatierte tägliche Differenz beträgt nur wenige Sekunden, was bei billigem Preise viel bedeuten will. Ein vorliegendes Gangzeugnis der Sternwarte zu Besançon über eine Lip-Ankeruhr ergibt nach 16tägiger Beobachtung eine tägliche Abweichung von nur  $\pm 0,49$  Sek.

**Uhrketten „Komet“**. Doublékettens mit dem vom Patentamt eingetragenen Warenzeichen Komet fabriziert die Firma Friedrich Speidel in Pforzheim.

**Konkursnachrichten**. Berlin. Am 13. Oktober Schlusstermin im Konkurs des Uhrmachers Paul Kämpfe, Grüner Weg 86.

Berlin. Am 25. September Konkurs eröffnet über den Nachlass des am 24. August gestorbenen Uhrmachers Max Kirks; Versammlung am 17. Oktober, Prüfungstermin am 29. Dezember.

Danzig. Am 21. September Konkurs eröffnet über das Vermögen des Uhrmachers Oscar Nast, Goldschmiedegasse 25; Versammlung am 14. Oktober, Prüfungstermin am 8. November.

Gleiwitz. Am 2. Oktober Gläubigerversammlung im Konkurs des Uhrmachers Julius Bassallek.

**Konkursaufhebung**. Das Konkursverfahren wurde aufgehoben über das Vermögen des Uhrmachers Heinrich Max Korn in Glauchau und des Uhrenhändlers Otto Kirchner in Tarnowitz.

## Frage- und Antwortkasten.

Frage 986. Haben sich grosse Drehstühle mit darauf angebrachter Räderwälz-Einrichtung bewährt? A. M.

Frage 987. Von welcher Firma bezieht man guten Werkzeugstahl? C. E. R.

Frage 988. Wer liefert Vorrichtungen zum Bohren grosser Hohltriebe? E. V.

Frage 989. Wer fabriziert oder liefert Büsten des Turnvaters Jahn in Bronze oder versilbert, in welcher Grösse und zu welchem Preis? A. Philipp, Uhrmacher, Bruchsal.

Frage 990. Wer liefert ein Transparent, das eine Firmenaufschrift in Zwischenräumen von ca. 10 Sekunden, jedesmal in einer andern Farbe zeigt? (Vielleicht in drei oder vier Farben, wie das von Mellini in Hamburg, nur kleiner.) A. H. in St.

Frage 991. Welches ist das Verfahren, schlecht gewordene Stahlgehäuse wieder schön schwarz zu oxydieren? Fragesteller wäre für genauen Bescheid sehr dankbar. C. J. in R.

Frage 992. Welches sind die empfehlenswertesten Systeme von tragbaren Kontrolluhren, und welche haben sich beim praktischen Gebrauch am besten bewährt? F. N. in C.

**Zur gefl. Beachtung.** Die Fortsetzung der Berechnungen über das „Ankergangmodell mit Zeitangabe“ folgt in nächster Nummer.